

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1932

107 (9.5.1932) Sport und Spiel

Sport und Spiel

Großer Werbe-Sternlauf

Ueberragende Teilnahme

In ganz Deutschland wurden die Arbeiterportler gestern zu den großen Werbe-Sternläufen aufgerufen, die überall eine wuchtige Teilnahme zu verzeichnen hatten. Der 3. Bezirk hat in 10. Kreis bei seiner schwierigen organisatorischen Aufgabe gefehlt. Die Sportleitung hatte den Sternlauf ausgeschrieben, der den Bezirk in seiner ganzen Ausdehnung erfasste und an 5 Punkten begann. Ziel war die Messehalle in Karlsruhe. Bei der überaus schlechten Witterung wurde in letzter Stunde an dem Zustandekommen der Läufe geahndelt, aber es war wieder die vorbildliche Disziplin der Arbeiterportler, die allen Schwierigkeiten zum Trotz sich auf die Läufe stellten und durch kollektive Zusammenarbeit das große Ziel wütig zustande brachten. In aller Frühe gingen schon die Teilnehmer der ersten 4 Strecken bei strömendem Regen an den Start. In der 5. Strecke waren auch die Strafen durch die anhaltenden Nieselregen in mangelhafter Verfassung. Besonders der Lauf von Brühl über Dietzingen, Weiler, Ottenhausen, Ittersbach usw. bot große Schwierigkeiten und nur dem Einsatzen von Motorfahrern ist es zu verdanken, daß der Stoß glücklich und rechtzeitig ins Ziel gelangte.

Der Lauf 2 (Sulsdorf, Bretten, Bruchsal) ein. Baden-Baden traf um 10.41 Uhr ein, während die Strecke Ruppelheim sehr dünnlich war. Der Schlussmann lief um 10.55 Uhr ein. Wie eingangs erwähnt, hatte der Brühlener Lauf mit erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen, aber es war noch nicht zu spät, als die Stafette um 11.20 das Ziel passierte. Recht nett wirkte auch der Anmarsch der I.R.-Sportler, die sich inzwischen auf der Strecke aufgeschlossen hatten, und unter roten Fahnen, die Internationale fahrend, nach dem Mendelssohnplatz zogen. Auch der Anmarsch nach dem Durlacher Tor unter Vorantritt des Spielmannszuges der Freien Turnerschaft brachte viele Reueizine auf die Beine.

In propagandistischer Beziehung hat der Lauf sein Ziel wahrlich nicht verfehlt. Die **Großmacht Arbeiterportler marschiert!** Recht interessant dürften auch die getroffenen Feststellungen über die aktive Beteiligung an den einzelnen Staffetten sein.

An Lauf 1 beteiligten sich 189, Lauf 2 346, Lauf 3 232, Lauf 4 231 und Lauf 5 204 Teilnehmer. Insgesamt 1202 Teilnehmer!

Nach Sorten gerechnet waren naturgemäß die Turner mit 324 am stärksten beteiligt. Die Fußballer brachten 249 und die Leichtathleten 228 Mann auf die Beine. Der Rest verteilt sich auf weibliche Teilnehmer, Schüler und Handballspieler.

Im 4. Bezirk marschierten, wie gemeldet wird, rund 2000 Teilnehmer auf. Der Mittelpunkt bildete eine große Beiratsstaffel Heidelberg-Mannheim. Erster wurde Kedarau, gefolgt von Mannheim, 3. Heidelberg.

Fußball

Darlaben I - Wörth I 1:5 (1:4)
Das sichere Ende für Wörth war das Spiel in Darlaben, bei dem die große Anwesenheit mit dem obigen Resultat als Sieger herausging. Darlaben stellte heute auf Grund besonderer Umstände eine Mannschaft ins Feld, welche die an sie gestellten Anforderungen nicht erfüllte. Wörth selbst konnte trotz des Sieges nicht gefahren. Das zehnterunde Spiel der Stürmer muß unter allen Umständen befehle werden. Dieses, so wird das Spiel flüssiger und reiblicher gestaltet. Das Spiel der Hintermannschaft konnte befehle werden.

Neupfaff I - Wörth I 2:3 (2:0)
Ein bemerkenswertes Treffen lieferten sich die Mannschaften. Der Wörther hatte vor der Pause das Feld in Händen und lag beim Seitenwechsel mit 2:0 Toren in Front. Auch nach der Pause blieb Neupfaff im Vorteil. Als Wörth seine Anstrengungen nicht beendete, sah eine Umstellung der Mannschaft vorgenommen und siehe da, nicht nur der Ausgleich wurde binnen 5 Minuten erzielt, sondern auch noch ein Gegentor.

Forchheim Jg. - Hagsfeld Jg. 3:1 (1:0)
Nach schon durchgeführtem Spiel blieb Forchheim mit 3:1 Toren Sieger. Forchheim verbandt dieses Ergebnis der hervorragenden Arbeit seiner Hintermannschaft.

Ruppurr I - Grünwettersbach I 6:1 (1:0)
An der ersten Halbzeit war ausnehmendes Spiel. Die Mitte von Ruppurr schoß in der 25. Minute das Führungstor. Nach Seitenwechsel wurde der Platzregen auf 6:0. Grünwettersbach, das aufstrebend und sehr, sehr der hohen Niederlage spielte, konnte in den letzten Minuten das verdiente Gegentor erzielen. Schiedsrichter: R. Fr.

Spielberg I - Südbad Eilenbühler I 5:4
Ein schönes Spiel der zweiten Mannschaften, das Spielberg mit 3:2 Toren für sich entscheiden konnten, betrauen die 1. Mannschaften das Spiel. Die Mannschaften sind gleichwertig und befehle sich einer guten ansehenden Spielweise. Die glücklichere Elf blieb Sieger. Tausend Zuschauer für die befehle Stunde, welche sie trotz ihrer Niederlage den Spielbergern befehle.

Grünwintel I - Sulzbach I 1:0
Ein schönes Zielstreifenziel trat Grünwintel's Erlangung an, welche sich entgegen allen Erwartungen gut gelungen hat. Das Treffen war laut durchgeföhrt; mehr Disziplin dem Schiedsrichter gegenüber und diesem selbst etwas befehle können ist unbedingt notwendig. Wante sah man verteiltes Spiel. Auf beiden Seiten wurden die Anstrengungen angestrebt. In der letzten halben Stunde kam Grünwintel zu seinem Siegestreffer. Die zweiten Mannschaften trennten sich mit einem gerechten Unentschieden von 3:3 Toren. Nach hartem Kampf, den sich die Jugendmannschaften von Grünwintel und Eittingen lieferten, blieb Grünwintel 3:0 Gewinner.

Union I - Göttingen I 2:1 (2:1)
Ein sehr interessantes Treffen, das im Unentschieden endete. Mit drei Mannschaften hatte sich Göttingen eingestellt. Alle angetragenen Spiele lieferten unter dem Namen des Arbeiterportler ausgetragen. Das vielversprechende Spiel wird am besten befehle, wenn man in Betracht zieht, daß Göttingen gegen den Bestreuer Hagsfeld in der letzten Minute mit 2:3 Toren unterlag. Union hatte seinen letzten Stand sich die 2 Tore zu sichern.

Eggenstein I - Ruppelheim I 8:1
Nach dem hohen Ergebnis war es ein spannendes Treffen. Wäre Ruppelheim unter sich einig geblieben, so wäre die Niederlage nicht so hoch ausgefallen und der Gewinn wäre ein voller gewesen. Eggenstein 2. konnte durch Hagsfelds 2. einen glatten 7:0 Sieg erringen.

Hagenbach I - Leppoldsbach I 0:0
Der erste Gruppenmeister innerhalb des 3. Bezirkes hat sich gemeldet. Das entscheidende Spiel der 7. Gruppe ist es Leppoldsbach gelungen, Hagenbach auf dessen Gelände ein torloses Treffen zu erzwingen. Hagenbach erzielte eine Punkt gegen die stürmische Leppoldsbach. Um es vorweg zu sagen, das Ergebnis Unentschieden von Leppoldsbach ist verdient. Dies ist nicht nur, wenn man in Betracht zieht, daß die Mannschaft bereits nach dem Spiel ihren Mittelwächter durch Verletzung verlor und somit die zweite Spielhälfte mit nur 10 Mann befehle mußte. Zum Spiel selbst ist zu sagen, daß die erste Hälfte in keiner Hinsicht befehle konnte. In der zweiten Hälfte wurde viel zu viel mit dem Mund gelehrt und das Spiel wurde mitunter eine unruhige Note ins Spiel getragen. Der Schiedsrichter, das sich der Mittelwächler von Hagenbach unbedingt einer zweiten Spielhälfte befehle muß; an dem Ausschließen des Mittelwächlers ist er nicht schuldig. Hagenbach hatte in der ersten Hälfte mehr vom Spiel, doch zwei torlose Chancen wurden in der zweiten Hälfte verfehlt. Überhaupt war von dem Hagenbacher Sturm so gut wie keine Leistung zu sehen, namentlich die linke Seite viel ganz ab. Das Spiel verlegte Leppoldsbach das Schwerk Gewicht auf die Verteidigung, um unter allen Umständen das Tor rein zu halten. Wenn dies nicht geschehen wäre, so zöndet dafür in erster Linie der blühende Sturm verantwortlich. Auf der anderen Seite darf aber nicht übersehen werden, daß der Schiedsrichter sich in der letzten 10 Minuten vom linken Seite zeigte. Er hat in dieser Drangperiode, als Hagen-

Handball

Karlsruhe Süd Bezirksmeister
Gestern hat es im 3. Bezirk eine Meilenüberführung gegeben. Durlach hat es in Darlaben fertiggebracht, nachdem das Vorspiel 1:7 verloren ging, dem Meisterschaftsamtpräsidenten Darlaben durch ein unentschiedenes Spiel abzuföhren und damit Darlaben die Meisterschaft gewonnen. Ein Entscheidungsspiel mit Süd zu erzwingen. Süd konnte das letzte Spiel gegen Mühlburg mit 2:7 gewinnen und ist damit nicht mehr einzuholen. Die Tabelle zeigt folgendes Bild:

Spiele	gew.	verl.	unentsch.	Punkte	Tore
Karlsruhe Süd	6	5	1	10	34:24
Darlaben	5	3	1	7	32:17
Durlach	6	1	3	2	25:34
Mühlburg	5	0	4	1	15:31

FZ. Darlaben I - FZ. Durlach I 5:5 (1:1)
Darlaben von Durlach auf eigenem Platz bei der Meisterschaft verdrängt hat, nicht zu glauben, wenigstens bei Zugrundelegung des Vorspiels in Durlach, daß Darlaben hoch 1:7 gewann. Durlach scheint sich wieder aufgehört zu haben. Leider aber zu spät. Sie hat aber durch dieses Spiel bewiesen, daß man mit Durlach noch wie vor zu rechnen hat. 2. Mannschaften 6:3 für Darlaben.

Karlsruhe Süd - Mühlburg 7:2 (1:2)
Das zweite Spiel der Meisterschaftsgruppe brachte Süd erst in den letzten 20 Minuten den für die Meisterschaft notwendigen Sieg. Vor Halbzeit zeigten beide Mannschaften gleichwertige Leistungen. Nach Seitenwechsel brachte Süd fast auf Tempo und gleich aus. Der Schiedsrichter konnte jedoch nicht in Kraft, er spielt aber zu sehr in die Breite und die Schüsse verfehle häufig ihr Ziel. Langsam muß sich Mühlburg der Überlegenheit von Süd beugen und muß sich ein Tor nach dem anderen gefallen lassen. Die Verteidigung von Mühlburg konnte nur in der ersten Hälfte wirklich gefahren.

Bessere Ergebnisse:
Im die Meisterschaftsgruppen der 2. Mannschaften: Am Donnerstag: Eittingen 2. - Darlaben 2. 0:0. Karlsruhe Süd 2. - Eittingen 2. 4:0. Engberg - Schupfport Vorshelm 6:5. FZ. Vorshelm - Brühligen 10:0. Randel - Forchheim 8:2. Mühlburg - Durlach (Meisterschaftsspiel am Donnerstag) 4:5 (1:3).

Aus anderen Verbänden

Länderspiele: Frankreich - Schweden 1:3. Ungarn - Italien 1:1. - Schweden - Niederlande 2:1. - In den Staffeln: Gruppe Baden: Frank. Karlsruhe - Spyrer. Forchheim 4:1. FZ. Konstantz - FZ. Offenburg 1:2. Spg. Trossingen - Spg. Freiburg 3:1. - Gruppe Offen: Polizei Darmstadt - FZ. Württemberg 3:3.

Im den Bezirksgruppen: Gruppe Baden: FZ. Rebl - FZ. Weingarten 3:1. FZ. Offenburg - FZ. Darlaben 0:2. FZ. Eittingen - FZ. Schweningen 5:3. - Kreisliga: Kreis Südbaden: Dös - FZ. Offenburg (Württemberg) 1:0. - Kreis Oberbaden: Rotteln - Reuendurg (Württemberg) 6:0. - Kreisliga: Kreis Karlsruhe: FZ. Forchheim 2:1. Spg. D. Baden - FZ. Rastatt 2:5. D. Oriental - Ruppelheim FZ. Brantonia Rastatt - Riederbach 4:6.

Sport-Allerlei

Arbeiterportler und Fahrpreiserhöhung

Das Reichsverkehrsministerium hat nachstehende Verfügung erlassen:

Gemäß Verfügung Nr. 404 Jg. 601, veröffentlicht im Tarif- und Verkehrsanzeiger der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft und der deutschen Privatbahnen Nr. 22 vom 18. April 1932, wird, um die Fahrten Jugendlicher in kleineren Gruppen zu erleichtern mit Gültigkeit vom 20. April 1932 gegen jederseitigen Widerruf längstens bis zum 31. Dezember 1932 als neue Ausführlingsbestimmung zur Fahrpreiserhöhung für Jugendfreizeite festgesetzt:

1. **Teilnehmerzahl:** Der halbe Fahrpreis ist mindestens für 6 Erwachsene zu zahlen. Der halbe Fahrpreis ist mindestens für 5-9 Jugendliche ein Führer und für je weitere 9 Jugendliche, auch wenn diese Zahl nicht voll erreicht ist, noch ein Führer.
2. **Zahl der Führer:** Zugelassen mit gleicher Ermäßigung ist für 5-9 Jugendliche ein Führer und für je weitere 9 Jugendliche, auch wenn diese Zahl nicht voll erreicht ist, noch ein Führer.

Der Reichsausschuss der deutschen Jugendverbände bemerkt dazu:

1. Die volle Ausnutzung der 50prozentigen Fahrpreiserhöhung ist gewährleistet bei einer Mindestteilnehmerzahl von 5 Jugendlichen und einem erwachsenen Führer.
2. Eine Fahrpreiserhöhung wird aber auch dann gewährt, wenn die Gesamtteilnehmerzahl der Gruppe geringer als 6 ist, a. B. wenn die Gruppe besteht aus 4 Jugendlichen und einem Führer. In diesem Falle muß die Gruppe aber nach der Tarifbestimmung den halben Fahrpreis für 6 Erwachsene zahlen.

Arbeiter-Wasserrettungsdienst ist stark und hilfsbereit

Mit Beginn der warmen Jahreszeit beginnt zugleich wieder der allgemeine öffentliche Badebetrieb an Flüssen, Seen und Teichen. Die Gefahren des öffentlichen Badesbetriebs sind sehr groß, fast täglich bringen die Tageszeitungen Nachrichten über Ertrinkungsfälle.

Der Arbeiter-Wasserrettungsdienst, der im vergangenen Jahre 240 Rettungswachen unterhielt, hat alle Maßnahmen getroffen, um auch in der kommenden Badesaison gerüstet zu sein. Die Zahl der Rettungsschwimmer wurde im vergangenen Winter durch Verkurie bedeutend erhöht. Für die Instandhaltung des erforderlichen Materials wurde Sorge getragen. Am 1. Mai sind alle Rettungsmannschaften des AWRD, startbereit, so daß schon an den ersten Badesagen die im Vorjare vorhanden gewesenen Badesituationen bei irgendwelchen Unfällen hilfsbereit auszureifen sind.

In diesem Zusammenhang sei nochmals darauf verwiesen, daß im Vorjare durch die Rettungsmannschaften des Arbeiter-Wasserrettungsdienstes insgesamt 788 Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet wurden, und daß 572 Personen als Unfallverletzte ihre erste Hilfeleistung auf den Stationen des Arbeiter-Wasserrettungsdienstes suchten und fanden.

Rom Arbeiterport in England

Darüber schreibt der Leiter der Londoner Arbeiterportbewegung und mehrfache Führer der englischen Fußballmannschaft Maurice Bunyan:

Die Londoner Arbeiterportbewegung ist die stärkste innerhalb einer Grafschaft und pflegt Fußball, Cricket, Wassersport, Leichtathletik, Tennis und Reckball. Eine Abteilung für Boxen ist im Entstehen. Diese dürfte sich als eine der vornehmlichsten Sportarten in unserer Organisation erweisen.

Die Fußball-Liga besteht aus 16 Vereinen, eingeteilt in zwei gleiche Gruppen - die der Süd- und der Nord-Themie. Außerdem

Wes sticht nach. Diesen Umstand hätte Untergrundbahn gefehlt aus und konnte in kurzen Abständen das Endergebnis herbeiführen. G. H. Arbeiter-Turn- und Sportverein Bruchsal - Freie Turner Forchheim 2:3

sind alle Ligavereine an den Bundespokalspielen nach dem „Knock-out“-System beteiligt. Alle diese Vereine vertreten Ortsgruppen der Arbeiterpartei, der Gewerkschaften und der Konsumgenossenschaft. Die Spielstärke ist sehr gut. Einige unlerer Vereine sind nicht vermögend genug, eigene Plätze zu besitzen bzw. zu pachten; sie spielen daher auf öffentlichen, von Londoner Grafschaftsrat zur Verfügung gestellten Plätzen. Im Gebiet Sadnes Marthys (Nordost-London) sind 150 Spielplätze vorhanden, die während der Winterferien jeden Samstag befehle sind. - Für jedes Spiel wird ein Londoner Schiedsrichter 25 Schilling (2,50 M.) befehle. Die namhaftesten Amateure und Berufsspieler begannen ihre Laufbahn auf diesen Londoner Spielplätzen.

Die britische Arbeiterpartei befehle, obwohl sie sich der Bedeutung des bei der letzten Wahl erlittenen Rückschlages bewußt ist, glückliche Kenntnis davon, daß über 7 000 000 Männer und Frauen willens sind, für die Erreichung unserer Ideale zu kämpfen, trotz der verlockenden irreföhrenden Werbung und des Betrugs dreier unlerer Führer.

Die Zukunft liegt in den Herzen und Seelen unserer Jugend. So sicher wie der Tag der Nacht folgt, so wird auch die britische Arbeiterpartei ihre Feinde überwinden und die Menschen zu einem freien, glücklicheren Leben führen und damit zu einem besseren Werkleben der Völker im Sinne der Internationale beitragen.

Nazipöbeleien gegen Arbeiterportler

Es vergeht keine Woche ohne Meldungen über Angriffe von Nazis auf Arbeiterportler. Während eines Fußballspiels der Arbeiterfußballvereine Weich und Rindorf in Weich bei Köln erschienen 150 Nazis unter Führung des Freiberns Els v. Wahn und verteilten das Naziblatt „Westdeutscher Beobachter“ und Heftflugblätter, wobei sie die Zuschauer anpöbelten. Eine Schlägerei war die Folge. Es bedurfte erst mehrfacher Meldungen bei dem Ortspolizeibeamten Kraus, ehe er sich bequeme zu ereignen. Inzwischen waren die Nazis abgerückt.

Deutsche Turnerschaft „unpolitisch“ und gewerkschaftsfeindlich

APD. In Wessungen (Kassel-Land) hat sich die Turngemeinde 1861 von der angeblich „unpolitischen“ Deutschen Turnerschaft mit an vorderster Stelle an einer politischen Aktion gegen die Freien Gewerkschaften beteiligt. Sie hat gemeinsam mit dem Stahlhelm, der Faschistengruppe, dem Kreisfriesenerverband, wasserländischen Frauenverein und anderen ähnlichen Organisationen in einem Schreiben an den Führer der Weimunger Lichtspiele das Ansuchen gestellt, die im Auftrag der Freien Gewerkschaften vorgegebene öffentliche Aufführung des Films „Am Westen nichts Neues“ zu unterlassen, widrigenfalls die unterzeichneten Organisationen die Lichtspiele in Zukunft ein für allemal meiden würden. Im dem Schreiben Nachdruck zu verschaffen, hat das bürgerliche Weimunger Tageblatt es veröffentlicht. Das ganze ist ein praktisches Musterbeispiel für die Einstellung in der Deutschen Turnerschaft gegenüber den gewerkschaftlichen Arbeiterorganisationen und für die angebliche politische „Neutralität“ in der DT.

Kostportführer bei den Nazis gelandet

APD. Die Gebürde Richter in Oberwiesenthal i. Erzgebirge, bekannt als Stillehrer und große „Revolutionäre“, sind, nachdem sie den Arbeiterport in Oberwiesenthal erschlagen haben, dort gelandet, wobei sie gehörten, bei den Nationalsozialisten. Der Arbeiter-Turn- und Sportbund war ihnen zu wenig revolutionär, sie sogen den Oberwiesenthaler Bundesverein zum kommunistischen Sportverband, worüber die APD. Presse ein Einseitiges antimmte. Jetzt ist sie still.